



PROJEKT- BESCHRIEB

BASISGEMEINDEN EL SALVADOR

INHALT:

- 2: El Salvador
- 3: Basisgemeinden
- 4: Verein ACOBAMOR
- 5: Arbeitsschwerpunkte
- 5: Bildung und befreiende Spiritualität
- 6: Lokale Organisation und Produktionsinitiativen
- 7: Geschichtsbewusstsein
- 8: Institutionelle Stärkung
- 9: Partnerschaften
- 10: Unterstützen
- 11: Dankeschön



Kontakt:

ACOBAMOR,
Colonia Las Delicias,
Calle Comasagua
Plaza Guadalupe No 18
Santa Tecla, EL SALVADOR

andreashugentobler@yahoo.de
(deutsch)
acobamor.lalibertad@gmail.com
(spanisch)
+503 7973 4088
Facebook: "Ceb's La Libertad"



EL SALVADOR

El Salvador ist das kleinste Land Mittelamerikas und ist mit 21'014km² etwa halb so gross wie die Schweiz. Dafür ist es mit fast 7.5 Mio Einwohnern eines der am dichtest besiedelten Länder Lateinamerikas. In der Wahrnehmung der Bevölkerung liegen die grössten Probleme in 1) der täglich erlebten Gewalt und Kriminalität, 2) des fehlenden Zugangs zu Erwerbsarbeit, 3) der mangelnden Deckung sozialer Rechte wie der Gesundheit und des Zugangs zu Wasser und Ernährung, sowie 4) der Korruption in Politik und Wirtschaft.

Besonders die anhaltende Gewalt von Seiten bewaffneter Banden, die Repression von Polizei und Militär gegen Jugendliche mit Armutshintergrund, sowie eine Straflosigkeit von über 90% begangener Übergriffe, bewegen weiterhin viele Salvadorianer/innen, den gefährlichen Weg in die USA unter die Füsse zu nehmen, jüngst in Karawanen. Derzeit leben über 1.6 Mio Salvadorianer/innen in den USA, die grosse Mehrheit unter prekären Bedingungen.

In Folge von Gewalt, Korruption und fehlender sozialer Rechte weisen staatliche Institutionen eine sehr geringe Glaubwürdigkeit auf, ebenso Polizei und Militär, welche für die Sicherheitspolitik der Regierung zuständig sind. Grosse Glaubwürdigkeit wird hingegen Kirchen zugesprochen.



Karavane von salvadorianischen Migranten, unterwegs in die USA.



Absperrung nach einem Anschlag auf den Chauffeur eines Linienbusses in El Limón.



Ernährungssouveränität heisst in El Salvador konkret: Zugang zu Land, Wasser und Erhalt der Biodiversität.

Kontakt:

ACOBAMOR,
Colonia Las Delicias,
Calle Comasagua
Plaza Guadalupe No 18
Santa Tecla, EL SALVADOR

andreashugentobler@yahoo.de
(deutsch)
acobamor.lalibertad@gmail.com
(spanisch)
+503 7973 4088
Facebook: "Cebs La Libertad"



BASISGEMEINDEN

Kirchliche Basisgemeinden sind ein Ausdruck einer Kirche der Armen, sie liegen entweder in armen Stadtquartieren oder in kleinen, abgelegenen Dörfern inmitten der Kaffeeplantagen. Dort, wo es keine öffentlichen Dienstleistungen gibt und auch der Pfarrer nur selten hinkommt, übernimmt eine Basisgemeinde die Sorge um das Wohl der Ärmsten unter den Armen, organisiert Krankenbesuche, Senior/innen-Nachmittage, Gemeindefeiern, Produktionsinitiativen, Kinderausflüge, Nachhilfekurse, Protestmärsche etc.

Die Basisgemeinden wurden kurz nach dem Zweiten Vatikanum 1969 auf der lateinamerikanischen Bischofsversammlung in Medellin (Kolumbien) als offizieller Ausdruck der katholischen Kirche anerkannt. Unter dem Insistieren einer „Kirche der Armen für die Armen“, nimmt Papst Franziskus die Ursprungsidee einer Kirche-in-Gemeinschaft, die sich von unten und von den Ärmsten her versteht, erneut wieder auf.

Das Ziel der Basisgemeinden ist die Verbreitung eines befreienden Glaubens, der Unrecht nicht als gottgewollt akzeptiert, sondern seiner Ursachen anklagt und verändert. Dies beginnt dort, wo Armutsbetroffene ermächtigt werden, selber zu denken, zu handeln und sich vor Ort zu organisieren. Dies geschieht heute in selbstverständlich ökumenischer Weise, auch wenn dies für viele neokonservative kirchliche Gruppierungen keine Selbstverständlichkeit ist.

Zu einer Basisgemeinde gehören zwischen 20 und 40 aktive Mitglieder, sie treffen sich ein- bis zweimal pro Woche zur Gemeindefeier, bei der sie über die aktuelle Situation und das Evangelium austauschen und Aktionen planen. Die aktivsten Kerne einer Basisgemeinde sind i.d.R. Frauen und Jugendliche, die sich in entsprechenden Gruppen organisieren.

AUS DEM ALLTAG DER BASISGEMEINDEN IN LA LIBERTAD, EL SALVADOR:



Prozession zur jährlichen Mais-Erntedankfeier.



Basisgemeindefeier im Kreis, mit Gemeinschaftsaltar in der Mitte.



Kinder-Spielnachmittag.



Frauengruppe für Austausch, Produktion und Ausspannen.



Breakdance während einer Basisgemeinde-Gedenfeier.



VEREIN ACOBAMOR

Der Verein der Basisgemeinden „Mons. Oscar Arnulfo Romero“ (ACOBAMOR) wurde 2018 als Resultat eines Prozesses zur lokalen Ermächtigung gegründet und vom zuständigen Amt im Juni 2019 als rechtsgültig anerkannt.

ACOBAMOR ist operativer und rechtlicher Zweig des Netzwerks der kirchlichen Basisgemeinden „Mons. Romero“ im Departement La Libertad, das



seit den 1990er Jahren besteht und begleitet die 8 Mitgliedsgemeinden in den Bereichen: Bildung, Begleitung lokaler Gruppen (Kinder, Jugendliche, Frauen, Senior/innen), gemeinschaftliche Produktionsinitiativen und politische Einflussnahme.

Ein 6-köpfiges Arbeitsteam widmet sich dem Aufbau der institutionellen Grundlagen (Fundraising, Administration, Planung), sowie der Gemeinde-Animation in den Bereichen Bildung/Spiritualität, lokale Organisation und Geschichtsgedächtnis.

VISION

„Wir sind ein Netz von kirchlichen Basisgemeinden, welches ausgehend von einer christlich-befreienden und ökologisch sensiblen Spiritualität und in Nachfolge von Mons. Romero Gemeindeprozesse begleitet, um einen gemeinschaftlichen Lebensstil zu fördern und soziale Transformation für ein würdiges Leben zu bewirken.“

AUFTRAG

„Wir begleiten Gemeindeprozesse, um soziale, politische, kulturelle, wirtschaftliche und spirituelle Einflussnahme zu bewirken, indem wir Bildungsprozesse, Gemeindeorganisation, Geschichtsbewusstsein und lokale Produktionsinitiativen fördern, mit besonderem Fokus auf freiwilliges Engagement, Integration neuer Generationen und eines Dialogs zwischen Akteuren innerhalb und ausserhalb der Gemeinden.“



Vorstandssitzung mit anschließender Geburtstagsfeier.



Inbetriebnahme des eigenen Büroraums für das 6-köpfige Arbeitsteam.



Monatssitzung mit den Vertretern der 8 Mitgliedsgemeinden.



„Gemeinde-Mapping“ als Grundlage zur Erstellung des Strategieplans 2019-2023 von ACOBAMOR.



BILDUNG UND BEFREIENDE SPIRITUALITÄT

"Fördern von persönlichen und gemeinschaftlichen Bildungsprozessen für kritisches Bewusstsein und politische Einflussnahme für eine Kultur des Friedens."

Infolge eines Wirtschaftssystems, das Konsum, Individualismus und Wettbewerb fördert, geschieht eine kulturelle und spirituelle Entfremdung. Ihr Ergebnis ist meist entweder Resignation oder eine weltfremde Spiritualität. So sind auch die Basisgemeinden ständig gefordert, kritisches, kollektives Bewusstsein und eine weltverändernde Spiritualität zu wecken, um Oasen des Friedens und der sozialen Transformation inmitten eines sozialen Konfliktes zu sein.

KONKRET TUT DIES ACOBAMOR DURCH:

- ein wöchentliches Radioprogramm, wo Jugendliche und Erwachsene aktuelle Themen aus einer christlich-befreienden Perspektive beleuchten und die Arbeit der Basisgemeinden einem grösseren Publikum zugänglich machen (facebook: @cebromerolalibertad)
- Musikkurse, Komposition von neuem Liedgut, Auftritte der Musikgruppe „Voces Informales“, Publikation eines neuen Gesangsbuches, ein jährliches Kulturfestival
- Monatliche Bildungskurse für lokale Leaderpersonen der Mitgliedsgemeinden, sowie die lokale Begleitung einzelner Kerngruppen.



Wöchentliche Radiosendung "die Stimme Romeros und der Basisgemeinden".



Bildungskurse in einzelnen Gemeinden.



Weiterbildung für Gemeindeglieder/innen.



Musikauftritt der Basisgemeindeglieder "Voces Informales".



LOKALE ORGANISATION UND PRODUKTIONSINITIATIVEN

"Förderung lokaler Organisationsformen der Ärmsten, sowie deren aktive Teilnahme am Kampf für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Rechte zur Erlangung menschlicherer Lebensbedingungen."

Gemäss eigener Befragung in den Gemeinden sind die am meist benachteiligten Bevölkerungsgruppen: Kinder, Jugendliche, Frauen, Senior/innen. Allen ist gemeinsam, dass sie wenig Beachtung finden und ihre persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten stark eingeschränkt sind.

Dies machte sich ACOBAMOR zum Auftrag, die Schwächsten unter den Schwachen ins Zentrum der Gemeindefarbeit zu stellen.

ACOBAMOR BETREUT MONATLICH 15 KERNGRUPPEN, DARUNTER:

- 3 Frauengruppen (Bildung, Produktionsinitiativen)
- 3 Jugendgruppen (Bildung, Produktionsinitiativen, Nachhilfe, Stipendienprogramm)
- 3 Senior/innengruppen (Betreuung, Aktivierung, Begleitung) ,
- 4 Kindergruppen (Animation, Integration, schulische Förderung)

Ziele sind dabei: die Stärkung der eigenen Ressourcen und Rechtskenntnisse, eine psycho-soziale Begleitung, sowie die Sichtbarmachung ihrer Anliegen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde.

Durch spezifische **Produktionsinitiativen** in den einzelnen Gruppen (Naturmedizin, Körperpflege, Bijouterie, T-Shirt-Druckerei etc.) erwirtschaften diese einen Nebenerwerb und finanzieren einen Gemeindefonds. Durch Teilnahme an **Mobilisierungen** machen sie sich auch politisch für ihre Rechte stark.



Senior/innen-Nachmittag zum Thema "Kindheits-erinnerungen".



Honigproduktion in der Basisgemeinde "El Limon".



Frauengemeinschaft beim Gebet.



Kinderanimation: spielerisch Gewalt überwinden.



Naturmedizin: Mentholsalbe gegen Gelenkschmerzen.



GESCHICHTSBEWUSSTSEIN

"Recherche und Verbreitung von sozial relevantem, historischem Wissen zur Stärkung von Identität und Mystik der Basisgemeinden."

Der US-gesteuerte kulturelle Mainstream bewertet historische Ereignisse und Persönlichkeiten aus der Perspektive der Starken und Mächtigen und lässt wenig Raum für die Entstehung eines kollektiven, geschichtssensiblen Bewusstseins, das den sozialen Wandel fördert. So wird beispielsweise an den Schulen das Thema Bürgerkrieg noch immer stiefmütterlich behandelt unter beinahe totaler Ausblendung sozialpolitischer Ursachen.

Die Basisgemeinden widersetzen sich dieser Tendenz des Identitätsverlustes und fördern ein aktives Geschichtsbewusstsein.

KONKRET TUT DIES ACOBAMOR DURCH:

- 5 grosse jährliche Gedenkfeiern an Menschen („Märtyrer“), die ihr Leben im Einsatz für eine gerechtere Gesellschaftsordnung verloren haben (Rafael Palacios, Bischof Romero, Miguel Cavada etc.)
- Feiern zur Pflege der indigenen Ursprungskultur (fiestas del maíz) und der Pflege einer solidarischen Ökonomie durch lokale Produktion und Märkte
- Rechercheprojekt „Wir erzählen unsere Geschichte“, wo Senior/innen ihre Erlebnisse von Widerstand, Repression, Alltag und dem Wunsch nach einem friedlichen Leben in Gemeinschaft schildern.



Ein Überlebender berichtet, während der Gedenkfeier an P. Palacios.



Volkstanz zur traditionellen "Fiesta del Maíz".



Veranstaltung gegen eine neue Generalamnistie für Verbrechen des Bürgerkriegs.



Strassengraffiti "Fesseln sprengen – Frieden wagen".



INSTITUTIONELLE STÄRKUNG

"Ermöglichung einer basisnahen Umsetzung des Arbeitsplans und Aufbau der notwendigen finanziellen, personellen und infrastrukturellen Grundlagen für ein langfristiges Bestehen von ACOBAMOR."

Im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Basis, ist es für den noch jungen Verein ACOBAMOR zentral, die notwendigen personellen, finanziellen und infrastrukturellen Grundlagen zu schaffen, um langfristig die Mitgliedsgemeinden in ihren Prozessen unterstützen zu können.

Primär geht es dabei um den Aufbau des Bereichs Fundraising zur Generierung der finanziellen Ressourcen zur Entschädigung des 6-köpfigen Arbeitsteams, Deckung der Projektkosten, sowie des Kaufs eines eigenen Fahrzeuges zur Begleitarbeit.

Durch den Bau eines eigenen Verkaufslokals an einer Tourismusroute sollen zudem Erzeugnisse aus den Gemeinden verkauft und die Arbeit von ACOBAMOR bekanntgemacht werden.

Ferner gilt es, die enge und gute Beziehung zur Pfarrei Nuestra Señora de Guadalupe in Santa Tecla aufrechtzuerhalten, die uns Büroräume zu Verfügung stellt, sowie regionale und nationale Plattformen mit befreundeten Organisationen und Akteuren weiter zu pflegen.

Und nicht zuletzt ist die Unterstützung von über 20 Freiwilligen aus den einzelnen Gemeinden ein entscheidendes Element, um der Basisgesinnung treu zu bleiben: *Nicht auf Hilfe von „oben“ warten, sondern ganz „unten“, unter den Ärmsten beginnen, damit diese zu Akteuren der Veränderung werden.*



Wandbild zur Sensibilisierung gegen die geplante Wasserprivatisierung.



Gruppendynamik "Integration und Balance".



Am Ende eines Workshops mit Frauen und Kindern.



Bau eines Jugendraumes in der Basisgemeinde "El Triunfo".



PARTNERSCHAFTEN MIT BASISGEMEINDEN

„Aus der Not, lokale Begleit- und Entwicklungsarbeit langfristig und unbürokratisch zu finanzieren und aus dem Wunsch, von anderen Gemeindeerfahrungen zu lernen, hat ACOBAMOR die eine Gemeinde-Partnerschaftsinitiative lanciert.“

Im Zentrum steht der gegenseitige Austausch über Lebenswelten, Spiritualität und Solidarität, verstanden als gemeinsames Lernen und Unterstützen.

Konkret geht es um das Fördern von gegenseitiger Verbundenheit, Weltverantwortung, das Entdecken einer Kirche von unten und das Erleben von Beziehungen zu Menschen einer ganz anderen Realität. Engagement von „Laien“, Kirche „ohne Priester“, neuartige Gemeinde- und Liturgiemodelle, aber auch der Kampf für gerechtere Lebensbedingungen können so ganz konkret vermittelt und in konkreten Initiativen in Süd und Nord umgesetzt werden.

Voraussetzungen: Engagierte Personen (aus Kirchengemeinden, Gruppen, Vereinen und Verbänden), die sich während mindestens drei Jahre auf ein solches Projekt einlassen möchten.

Beratung in ihrer Kirchengemeinde/Organisation: Gerne beraten wir Sie über Möglichkeiten einer Partnerschaft mit ihrer Kirchengemeinde oder Organisation und geben Ihnen spezifische Auskünfte zur Arbeit der Basisgemeinden in La Libertad. Dafür planen wir einen Aufenthalt **Ende Januar 2020** in der Schweiz.

Reise nach El Salvador: Eine Begegnungs- und Bildungsreise nach El Salvador im **März 2020** zur 40. Romero-Gedenkfeier wird Interessierten einen konkreten Eindruck des Lebens und der Arbeit der Basisgemeinden verschaffen.

Für Reise und/oder Besuch melden Sie sich bis spätestens Ende November 2019 bei andreashugentobler@yahoo.de.



Austausch mit einer Jugendgruppe aus dem Bistum Osnabrück auf Besuch in der Basisgemeinde El Limón.



Besuch einer Partnerkirche aus Kanada, die Jugendliche beim Studium unterstützt.



Auf Besuch bei don Beto, El Limón



Das Arbeitsteam beim Jahresausflug am Meer.



UNTERSTÜTZEN

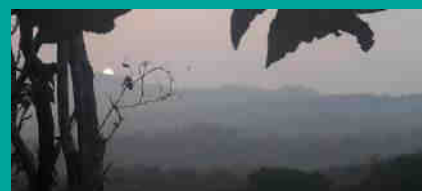
"ACOBAMOR setzt zur nachhaltigen Finanzierung seiner Arbeit auf verschiedene Finanzquellen: institutionelle Entwicklungsprojekte, Spenden, Eigenfinanzierung und Partnerschaften."

Seit 2017 wird ACOBAMOR von der Kommission für Entwicklungshilfe und Mission (KEM) der kath. Kirchgemeinde Bern unterstützt, womit in der Phase des Aufbaus ein grosser Teil der operativen Kosten gedeckt werden konnte.

Da sich viele Bereiche von ACOBAMOR im Aufbau befinden (Jugendprogramm, Stipendienprojekt, Produktionsinitiativen, Entschädigung des Arbeitsteams), sind für eine gesunde institutionelle Entwicklung dringend weitere Einnahmen notwendig. Dabei setzt ACOBAMOR neben Organisationen der Internationalen Zusammenarbeit, besonders auf Partnerschaften mit Gruppen und Kirchgemeinden aus der Schweiz, welche für einen bestimmten Zeitraum spezifische Arbeitsbereiche von ACOBAMOR unterstützen und Austausch mit dem Team in El Salvador pflegen möchten.

Der folgende Finanzplan gibt Übersicht über die anfallenden Ausgaben gemäss Strategie 2019-2023 (in USD):

nr	Posten	jährlich	einmalig
1	Projektkosten (Material, Transport, Verpflegung, finanzielle Entschädigung) Bereiche: Bildung+Spiritualität, lokale Organisation, Geschichtsbewusstsein	28'000	
2	Aufbau Nachhilfe- und Stipendienprogramm für 7-9.Klasse, Mittelschule und Universität (später) für engagierte Jugendliche aus den Basisgemeinden	10'000	
3	Anschubfinanzierung für Produktionsinitiativen in den Basisgemeinden zur Schaffung eines Sozialfonds	7'500	
4	Bau und Inbetriebnahme eines Verkaufslokals und Cafes in Tourismuszone zur Eigenfinanzierung		10'000
5	Kauf eines Geländewagens für Workshops und Begleitung der Produktionsinitiativen		15'000
6	Bau eines eigenen Gemeindezentrums		30'000



INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG:

Neben der Unterstützung als Gemeinde, Gruppe oder Verband im Sinne einer Partnerschaft, ist es natürlich auch möglich, die Arbeit von ACOBAMOR individuell zu unterstützen (und dies von den Steuern abzuziehen):

Dies kann als einmalige Überweisung im Sinne der Projektarbeit geschehen oder in der Unterstützung eines monatlichen Stipendiums zum Abschluss der Grund- oder Mittelschule (monatlich ca. 50USD) oder für ein Universitätsstudium (120USD).

Beim Aufbau des Jugendprogramms ist es uns ein besonderes Anliegen, engagierte Jugendliche primär zum Abschluss der Grund- und Mittelschule zu motivieren und ihnen dadurch Zukunftsoptionen zu eröffnen.

BANKVERBINDUNG

Finanzüberweisungen bitte auf untenstehendes Bankkonto in der Schweiz mit Vermerk „ACOBAMOR“:

Bankinstitut: PostFinance AG
 IBAN CH71 0900 0000 9238
 6954 8
 Postkonto: 92-386954-8

Inhaber: Andreas und Betsaida Alvarez Hugentobler, 8269 Fruthwilen.



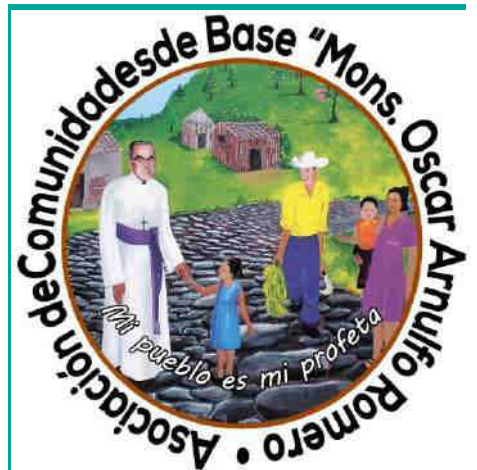
DANKESCHÖN!

Wir, Betsaida und Andreas Hugentobler-Alvarez sind seit Frühjahr 2014 mit unseren Kindern Paula (6) und Santiago (2) in El Salvador im Einsatz. Unterstützt wird unser Einsatz von Fidei Donum und dem Bistum Basel.

Unsere Aufgabe liegt in der Begleitung, Beratung und Ausbildung des lokalen Basisgemeinde-Begleiteteams und im Aufbau der institutionellen Grundlagen (Andreas), sowie in der Begleitung von Senior/innen- und Frauengruppen (Betsaida).

Wir sind glücklich, dass wir in unserem Einsatz ganz nach unten, an die Basis gelangt sind und auf geniale, tiefe Freundschaften mit eindrucklichen Menschen zählen dürfen.

Gerne berichten wir bei unserem Besuch in der Schweiz mehr über unsere Erfahrungen als Familie in der ganz anderen Welt El Salvadors.



KONTAKT

ACOBAMOR,
Colonia Las Delicias,
Calle Comasagua
Plaza Guadalupe No 18
Santa Tecla, EL SALVADOR

andreaslugentobler@yahoo.de

(deutsch)

acobamor.lalibertad@gmail.com

(spanisch)

+503 7973 4088

Facebook: "[Cebis La Libertad](#)"



INFORMATIONEN

Einsatzblog von Andreas und Betsaida Hugentobler Alvarez bei ACOBAMOR

www.ecosdelpulgarcito.wordpress.com

Kurzfilm zur Arbeit von ACOBAMOR (deutsch):

www.youtube.com/watch?v=Mta_nY_cai-k